

# Protokolleintrag vom 06.11.2002

2002/469

Von Alexander Jäger (FDP) ist am 6.11.2002 folgende *Motion* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine Weisung vorzulegen für eine sinnvolle Verwertung der biogenen Abfälle, die auf dem Stadtgebiet anfallen, wobei insbesondere die Verwertung der Abfälle durch eine private Firma erfolgen soll.

Begründung:

In der Stadt Zürich wird nach wie vor keine Grüngutabfuhr von Küchenabfällen aus den Privathaushalten durchgeführt. Die wertvollen biogenen Abfälle, die sich zu mehr als 70% aus Wasser zusammensetzen, werden – ausser jenen, die in lokalen Kompostieranlagen z. B. von Baugenossenschaften entsorgt werden – einfach in der KVA verbrannt. Eine Verbrennung dieser Abfälle ist aber nicht sinnvoll, da mit geeigneten Methoden (Vergärung) die Abfälle in Biogas (ca. 60% Methan, je nach Abfallsubstrat) und Frischkompost umgewandelt werden können.

Damit wird sowohl der Stoffkreislauf geschlossen, als auch eine positive Energiebilanz erzeugt. Der Stoffkreislauf wird geschlossen, indem der Frischkompost an private Haushaltungen für die Gärten oder an die Landwirtschaft abgegeben werden kann, anstatt in der KVA als CO<sub>2</sub> in die Luft entweicht. Das Biogas kann als Energieträger Strom erzeugen oder Kraftstoffe ersetzen. Dabei könnte auch eine Zusammenarbeit mit der Erdgas Zürich AG oder dem EWZ erfolgen. Bei der Stromproduktion ist eine sinnvolle Nutzung der Abwärme zu bewerkstelligen. Die vielfach erwarteten Geruchsemissionen sind kleiner als bei einer Kompostierungsanlage.

Mit der Gewinnung von Biogas wird auch ein substanzieller Beitrag zur Minderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen gemäss den Zielen des Kyoto-Protokolls geleistet. Allerdings nur, wenn das Gas ins Netz oder als Treibstoff eingesetzt wird. Zudem kann die Menge des bei der Kompostierung anfallenden, problematischen Treibhausgases Methan CH<sub>4</sub> reduziert werden.

Sodann ist auch zu prüfen, ob mittel- oder mindestens langfristig die bestehende Einsammlung von Gartenabfuhr und deren Kompostierung im Werk Werdhölzli durch das Verfahren der Vergärung mit Gewinnung von Biogas ergänzt werden soll.